



- [Wiki Home](#)
- [Pages and Files](#)
- [Mitglieder](#)
- [Letzte Änderungen](#)
- [Wiki verwalten](#)

- [Aufgabenverteilung](#)
- [Fotos](#)
- [Logo](#)
- [Rubrikvorschläge](#)
- [Layout](#)
- [How-to](#)

- [Ausgabe 01](#)
- [Ausgabe 02](#)
- [Ausgabe 03](#)
- [Ausgabe 04](#)
- [Ausgabe 05](#)

[Navigationsbereich bearbeiten](#)

## 05-konstanzer Professorenacht

|                            |                   |                   |                    |                     |
|----------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|---------------------|
| <a href="#">Bearbeiten</a> | <a href="#">0</a> | <a href="#">0</a> | <a href="#">10</a> | <a href="#">...</a> |
|----------------------------|-------------------|-------------------|--------------------|---------------------|

Bericht zur 1. Konstanzer Professorenacht in der Blechnerei

### *Das Warmlaufen/-stehen*

Die Blechnerei füllt sich stetig...Langsam wird es echt eng vor der Bühne. Es geht auf Mitternacht zu, als der Moderator den baldigen Beginn des wirklichen Events ankündigt. Die Menge freut sich dementsprechend, der Lautstärkepegel steigt sprunghaft an. Von hinten drängen immer mehr Leute nach vorne zur Bühne, während der „professionelle“ DJ zum Ende seines gut zweistündigen Chartmusik- mit-Elektrohintergrundgedudel gepaarten Sets kommt. Irgendwie schafft es dann jemand, ihn von Mischpult und Mac-Book loszuziehen: Schon einmal danke dafür.

Kaum zu glauben, aber immer mehr Leute drängen sich vor der Bühne zusammen, was für das große Interesse an dieser Premiere spricht. Es wäre somit wohl untertrieben, die Blechnerei als gut gefüllt zu beschreiben. Treffender ist wohl eher die Tatsache, dass ich sie vorher noch nie voll erlebt habe. Zwar bin ich erst im 2. Semester, aber ich hätte nicht gedacht, dass es voller wird, als beim Konzert von Extrawelt. Klaustrophobiker sind zumindest vorne an der Bühne wohl eher nicht vertreten und es dürften sich wohl mehr als 500 Menschen in diese Halle gedrängt haben.

Wir alle warten gespannt- aber nicht auf Deichkind, Extrawelt oder sonstige Profi Musiker oder DJs, sondern auf sechs mutige Professoren, die ihre Studenten & Studentinnen bei der 1. Konstanzer Professorenacht mal ganz anders zum Schwitzen bringen wollen, was sie auch mit Bravour meistern. Zumindest bekam man diesen Eindruck, wenn man später in die Gesichter der meisten Gäste schaut. Besonders Studenten & Studentinnen der Fachbereiche Politik, Wirtschaftswissenschaften, Biologie und Jura, denen die sechs Profs aka DJs zugehörig sind, scheinen zahlreich vertreten zu sein. Jedenfalls dem Gebrüll und Gekreische nach, das auf die Fragen des Moderators nach ihrer Anwesenheit losbricht. Denn wer will nicht mal seine eigenen Professoren an einem ganz anderen Pult sehen...

### *Alte Klassiker für junge Studenten/innen*

Aber auch viele andere sind da und warten nur darauf, die Profs anzufeuern, zu deren Set-Liste zu tanzen oder über diese den Kopf zu schütteln. Wann, wenn nicht heute, kann man alte Klassiker wie „Smoke on the water“ oder „Everybody needs Somebody“ schon mal in der Blechnerei abspielen? DJ Brügemann und DJ Manger übernehmen diesen Part. Großer Jubel bricht los, als mit Biologieprofessor Dr. Brügemann, der erste der 6 David Guetta Verschnitte, die Bühne betritt und mit seiner Performance beginnt. Die Stimmung: Ausgelassen und fröhlich. Immer wieder sind Jubeljauchzer zu der Musik des wild in die Hände klatschenden DJs zu hören. Auf ihn folgt dann DJ Manger, seines Zeichens ein heftig headbangender Wirtschaftsprof, dem man seinem Spaß an dem Ganzen ansehen kann. Auch sein deutlich rockiger geprägtes Set wird begeistert aufgenommen.

In der Folge spielen dann auch die restlichen vier ihr Programm und ich wette, mindestens einer der sechs wünscht sich wohl, dass seine Studenten und Studentinnen in den Vorlesungen mal ebenso viel Enthusiasmus und Aktivität zeigen würden. Mancher der sechs Mächtetern Dominik Eulbergs beweist in den folgenden Stunden, dass er gut mit einem DJ Pult umgehen kann. Zumindest besser als andere Professoren mit ihrem Macs in den Vorlesungen, die wohl die Technikspezies auf der Kurzwahltaste 1 gespeichert haben. Sollten ihre akademischen Karrieren aus welchen unvorhersehbaren Gründen auch immer ins Stocken geraten oder sollten sie eine Nebeneinkunft brauchen, so können sie durchaus ihre DJ-Tätigkeit in den Ring werfen. Die Stimmung ist da, die Menge hüpf, bewegt sich, tanzt oder wie auch immer das nennen will.

### *Nochmal, Nochmal*

Auch die Herren haben scheinbar wirklich Spaß, geben alles und feuern Jamiroquai, Outcast, Gotye, Deep Purple usw. auf die Menge ab. Sowohl DJ Dr. Brügemann, DJ Dr. Manger als auch ihre Nachfolger bringen die Menge also ordentlich zum Abtanzen und erreichen somit das Ziel dieser Veranstaltung. Zu einem deutlichen Überschreiten der 100 Dezibel Grenze durch das Publikum kommt es dann immer auch, als es darum geht abzustimmen, welcher der jeweils gegeneinander antretende/ auftretende Professoren der bessere DJ ist. Ein jeweils sehr knappe Entscheidung zwischen allen drei Paaren.

Alles in Allem ein großer Spaß, der durchaus sehenswert war. An dieser Stelle vielen Dank an alle sechs semiprofessionellen DJs. Ich für meinen Teil hoffe, dass es eine oder mehrere Fortsetzung geben wird und wünsche mir, dass dann auch der Fachbereich Geschichte vielleicht vertreten sein könnte. Einem Prof. Dr. Osterhammel, einem Prof. Dr. Barth oder einer Prof. Dr. Pietrow-Ennker macht doch sicher auch niemand bei einer solchen Tätigkeit was vor. Auf ihre Liederauswahl wäre ich zumindest sehr gespannt...(ph)